



Offene Ganztagschule an der Mittelschule Bergkirchen



Stand 17.03.2026

Inhaltsverzeichnis

1. Die offene Ganztagschule als Lebens- und Lernraum	S.3
2. Rahmenbedingungen	S.5
2.1. Der Träger/Die Schule	S.5
2.2. Organisation und Finanzierung der OGS	S.6
2.3. Räumlichkeiten der OGS	S.7
2.4. Personal	S.8
3. Pädagogische Ziele und Tagesablauf	S.8
4. Das Angebot der offenen Ganztagschule im Einzelnen	S.9
4.1. Gemeinsames Mittagessen	S.9
4.2. Hausaufgaben- und Lernzeit	S.10
4.3. Alltagslernen / Freizeitgestaltung	S.11
5. Qualitätssicherung	S.12
6. Ausblick	S.13
7. Kontakt	S.13



1. Die offene Ganztagschule als Lebens- und Lernraum

„Unsere jungen Menschen haben nicht nur Anspruch auf Bildung, auf berufliche Qualifikation und die Chance zur Eigenverantwortung. Am wichtigsten ist, dass wir ihnen das Gefühl geben, erwünscht, gebraucht und gefordert zu sein.“ (Roman Herzog)

Die Bayerische Staatsregierung hat es sich als vorrangiges Ziel gesetzt, Ganztagsangebote für alle Schularten flächendeckend auszubauen. So wurde auch in Bergkirchen im Schuljahr 2009/2010 für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe ein offenes Ganztagsangebot eingeführt.

Im Anschluss an den Vormittagsunterricht bieten wir ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot mit Mittagsverpflegung, Hausaufgaben- und Lernzeiten, verschiedenartigen Freizeitaktivitäten und gegebenenfalls Lern- und Fördermöglichkeiten, sowie eine Unterstützung zur Alltagsstrukturierung, Förderung der Alltagskompetenz und des Alltagslernens an.

Ganztagschule als Angebot für Schülerinnen und Schüler

Durch den Besuch der offenen Ganztagschule verbringen Kinder und heranwachsende zunehmend Zeit an der Schule. So wird der Lebensraum mehr als früher zum Erfahrungs- und Lernraum für das soziale Miteinander. Wir begleiten Schülerinnen und Schüler im Rahmen der offenen Ganztagschule von der 5. Klasse bis zum Verlassen der Mittelschule und sind somit die Begleiter der Jugendlichen auf Ihrem herausforderndem Weg vom Kind, über die Jugend hin zum/ zur jungen Erwachsenen. Ebenso vielfältig wie die individuellen Entwicklungsphasen unserer Schülerinnen und Schüler sind deren persönliche Bedürfnisse, denen wir bemüht sind, nach besten Kräften gerecht zu werden. Uns ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler als Individuen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen und vor ihren kulturellen Hintergründen und persönlichen Lebensentscheidungen zu verstehen. Wir legen in einer partizipativen Grundhaltung Wert darauf, sie ernst zu nehmen, wertzuschätzen, zu unterstützen und zu stärken in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, sozialem Zusammenwirken und in schulischen Belangen. Handeln auf Augenhöhe, wertschätzender Umgang und die Förderung sowie der Aufbau einer vertrauensvollen, tragfähigen Beziehung im gegenseitigem Austausch sind für uns Grundlagen unserer Tätigkeit (Vgl. Partizipationskonzept OGS Bergkirchen 2023).

In unserer Arbeit orientieren wir uns am Prinzip der Selbstwirksamkeit, den UN Kinderrechten, dem Schulprofil, dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Ganztagsschule als Angebot für Erziehungsberechtigte

Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen, der Schule und der Familie tragen wir Verantwortung für die Erziehung der Kinder. Eine partnerschaftliche Kooperation mit Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten liegt uns daher am Herzen.

Dies erfordert eine kooperative Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. Sie kennen Ihr Kind am besten und sind die wichtigsten Bezugspersonen. Wir sehen diese Zusammenarbeit, als ein Netz, das Ihr Kind stützt und stärkt.

Um möglichst alle gut zu erreichen, gibt es verschiedene Kommunikationsformen:

- Elternbriefe
- Unsere Kommunikationsplattform Kikom
- E-Mails
- Elternsprechtage (im Rahmen des allg. Elternsprechtags an der Schule)
- Telefonate
- Persönliche Gespräche

Gerne können sich Erziehungsberechtigte und Bezugspersonen bei uns mit ihren Fähigkeiten einbringen, sei es, dass sie den Kindern einen Einblick in ihren Berufsalltag geben oder mit ihren Hobbies unsere Freizeitgestaltung bereichern.

Ganztagsschule als Bildungsangebot

„Es ist notwendig, dass sich auch das pädagogische schulbegleitende Betreuungsangebot auf das Lernen konzentriert, aber nicht im Sinne einer historisch überwundenen Lernschule“. (Vgl. Pädagogisches Institut der deutschen Sprachgruppe - Bozen – 2002).

Der gesellschaftliche und berufliche Wandel verlangt zunehmend Fähigkeiten und Kenntnisse, die über das im Bildungssystem bisher praktizierte Faktenwissen hinausgehen: Soziales Lernen, Kulturelles erfahren, Bildung als Chance zu erkennen, Kreativität, komplexes Denken u. v. m. sind Skills und Fähigkeiten, die in einer zukünftigen Gesellschaft erforderlich sein werden.

Dazu sind weiterführende Bildungsformen, ein nicht klassenbezogener Aufbau und ein flexibleres Zeitmanagement erforderlich, dem eine Ganztagsbeschulung gerecht werden kann.

(vergl. Höhmann, Günter, Ganztagschule gestalten, Klett Verlag 2006)

Ganztagsschule als Netzwerkpartner

Wir legen Wert auf die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrkräften, der Jugendsozialarbeit an der Schule und der Gemeindejugendpflege.

Regelmäßiger Austausch, gemeinsame Gespräche, aber auch die Zusammenarbeit bei schulischen Veranstaltungen wie Festen gehören, innerhalb der Vorgaben des Datenschutzes zu unserem Alltag.

Wir möchten gemeinsam zur weiteren Verbesserung des Schulklimas beitragen. Unser Ziel ist es, Bedingungen zu schaffen, mit denen Kinder und Jugendlichen positive Lernerfahrungen machen.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Der Träger/Die Schule

Etwa 20 km nördlich von München liegt Bergkirchen. Das Gebiet grenzt an die Kreise München und Fürstenfeldbruck. Flächenmäßig ist Bergkirchen, bestehend aus insgesamt 26 Ansiedelungen mit 12 größeren Dörfern, die zweitgrößte Gemeinde im Landkreis Dachau.

Die Gemeinde hat heute ein großes Gewerbegebiet an der Autobahn (GADA A8) sowie drei kleinere Gewerbegebiete in den Orten Breitenau, Feldgeding und Günding und eine Vielzahl bodenständiger Handwerksbetriebe. Auch landwirtschaftliche Betriebe sind noch zu finden.

Verschiedene Vereine, Gemeindejugendarbeit, eine Bücherei, Turn- und Sportanlagen, Spielplätze, das Hoftheater sowie zahlreiche Wander- und Erholungsmöglichkeiten entlang der Amper und der Maisach bieten vielfältige Freizeitangebote.

In Sachen Kinderbetreuung ist die Gemeinde gut aufgestellt: Kinderhäuser, Kindertagesstätten, Hort, Mittagsbetreuung und offene Ganztagschule ermöglichen Angebote für Kinder ab dem Krippenalter bis zur 10.Klasse.

Im Ortsteil Bergkirchen gelegen, findet sich die

Grund- und Mittelschule Bergkirchen



Die Schule besuchen rund 420 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 – 10. Der überwiegende Teil kommt aus dem Gemeindegebiet selbst, ein Teil ist als Gastschüler an der Schule. Zudem sind zwei Partnerklassen der Johannes-Neuhäusler-Schule Schönbrunn – eine in der Grund-, eine in der Mittelschule – an der Schule beheimatet.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 gibt es die Jugendsozialarbeit an der Schule sowie ein offenes Ganztagsangebot für Schülerinnen und Schüler ab der 5.Jahrgangsstufe.

Seit September 2011 gehört die Schule zum Mittelschulverbund Dachau – Odelzhausen – Bergkirchen. Es besteht an der Schule die Möglichkeit, nach der 9. Jahrgangsstufe auf den M-Zweig überzutreten und diesen mit dem mittleren Bildungsabschluss abzuschließen.

„Kinder wollen lernen und leisten. Unsere Aufgabe ist es Lernfreude und Leistungsbereitschaft zu erhalten und Lernen für jeden Schüler zu ermöglichen.

In unserer Schulgemeinschaft werden grundlegende Werte gelebt und bilden das Fundament unserer Erziehungsarbeit.

Unser Unterricht verbindet Bewährtes mit Neuem. Offenheit, Kooperation und Loyalität kennzeichnen unser Team.

Die Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule gestaltet sich in gegenseitiger Wertschätzung und respektvollem Umgang.

Wir sind in der Gemeinde verankert.

Wir gestalten die Schulzeit als Lebenszeit.“

(Auszüge aus dem Schulprofil)

2.2 Organisation und Finanzierung

Die offene Ganztagschule wird mit der Gemeinde Bergkirchen (die zugleich Sachaufwandsträger der Schule ist) als Kooperationspartner durchgeführt. Die Gemeinde stellt das entsprechende Fachpersonal ein.

Die Ganztagsbetreuung wird finanziert durch

- Zuschüsse des Freistaates Bayern
- die Gemeinde Bergkirchen
- Spenden, sonstige Zuwendungen

Der Besuch der Ganztagschule ist für die Eltern kostenfrei. Es fallen lediglich Kosten für die Mittagsverpflegung an. Sie sind gestaffelt nach Buchungstagen und Jahrgangsstufen. Der Betrag wird per Lastschriftverfahren eingezogen. Ein entsprechender Vertrag der Firma Senzafine (Caterer in der Mensa) liegt der Anmeldung bei.

Bei finanziell belasteten Familien besteht die Möglichkeit, durch staatliche – oder gemeindliche Träger einen Zuschuss der Kosten des Mittagessens zu gewähren. Bezüglich des entsprechenden Antrags wenden Sie sich an die Schulleitung oder die Leitung der offenen Ganztagschule. Die Vertraulichkeit Ihres Anliegens wird zugesichert.

Anmeldung

Die Anmeldung zur offenen Ganztagschule erfolgt **verbindlich** für das gesamte Schuljahr im Voraus, damit eine verlässliche Betreuung gewährleistet werden kann.

Schülerinnen und Schüler, die von Erziehungsberechtigten für das Ganztagesangebot angemeldet werden, sind (wie beim normalen Unterricht) verpflichtet, an diesem teilzunehmen, grundsätzlich bis zum Ende des Ganztagsangebots um 16 Uhr. Ausnahmen sind mit der Schulleitung und der pädagogischen Leitung der Ganztagschule abzusprechen. Eine Beendigung des Betreuungsvertrages während des laufenden Schuljahres ist grundsätzlich nicht vorgesehen und kann nur aufgrund individueller schwerwiegender Gründe und mit Zustimmung der Schulleitung und der pädagogischen Leitung der offenen Ganztagschule realisiert werden.

Offene Ganztagschulen orientieren sich am Bildungsauftrag der jeweiligen Schulart und am vorgegebenen Qualitätsrahmen.

Anmeldeformulare sind auf Nachfrage in der Schule bzw. der Ganztagschule erhältlich. Sie stehen zudem als Download auf der Schulhomepage bereit.

<https://www.schule-bergkirchen.de>

Für die Ganztagschule gelten Versicherungsregelungen, Hausordnung, disziplinarische Anordnungen usw. der Schule.

Die offene Ganztagschule ist an Unterrichtstagen geöffnet

von Montag - Donnerstag von 11.25 Uhr – 16.00 Uhr.

In den Ferien findet keine Betreuung im Rahmen der offenen Ganztagschule statt.

Erziehungsberechtigte haben die Möglichkeit, Kinder für alle vier oder auch nur für einzelne Wochentage anzumelden, **mindestens jedoch für zwei Nachmittage** je Unterrichtswoche. Zur Erfüllung dieser Mindestteilnahmeverpflichtung kann ein (einzelner) Nachmittag mit unterrichtlichem Angebot (Pflicht- oder Wahlunterricht) berücksichtigt werden unter der Voraussetzung, dass die Schülerinnen und Schüler an diesem Tag zu den außerunterrichtlichen Zeitfenstern am Ganztagsangebot teilnehmen. Im Anschluss an die Ganztagschulzeit fahren auch die Busse.

2.3 Die Räumlichkeiten der OGS

Die Offene Ganztagschule verfügt über einen großen, modern eingerichteten Gruppenraum direkt neben dem Eingangsbereich der Schule. Neben gemütlichen Sitz- und Rückzugsmöglichkeiten stehen der OGS ein Billardtisch, Kicker, Tische zur kreativen Nutzung eine gut ausgestattete Küche, Garten und viel mehr zur Verfügung. Das gemeinsame Mittagessen

wird durch unseren Caterer Senzafine geliefert und kann in den Räumlichkeiten der OGS eingenommen werden. In die Gestaltung des OGS Gruppenraumes, und in die sonstige Ausgestaltung werden die Schülerinnen und Schüler aktiv eingebunden um sich kreativ einbringen zu können. Ein gemeinsam mit den Mittagskindern genutzter zusätzlicher Gruppenraum bietet die Möglichkeiten zur Neigungsgruppenarbeit, Entspannung und sozialem Kompetenztraining. Neben den Klassenzimmern, die in erster Linie für die Hausaufgaben genutzt werden, stehen der offenen Ganztagschule nach Absprache die Schulküche, der Werkraum sowie die Turnhalle zur Verfügung. Auch das ausgedehnte Außengelände mit seinen verschiedenen Bewegungs- und Ruhebereichen kann von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden.

Die Förderung der Kreativität und der aktiven Mitgestaltung der Schülerinnen und Schüler am Alltag und Ablauf der offenen Ganztagschule ist uns ein zentrales Anliegen und wird durch uns zu jedem Zeitpunkt unterstützt.

2.4 Personal

Unser Team besteht aus der pädagogischen Leitung, sowie verschiedenen pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften, Minijobbern für gezielte Angebote und studentischen Hilfskräften. Mit einer überdurchschnittlich guten Personalabdeckung haben wir die Möglichkeit individuell auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.

Sie erreichen uns wie folgt:

OGS	08131-3660-46 gts@schule-bergkirchen.de
OGS Leitung	08131- 3660-45 gts-leitung@schule-bergkirchen.de

3. Pädagogische Ziele und Tagesablauf der offenen Ganztagschule

Ganztagschulen liefern einen wertvollen Beitrag zur Chancengleichheit aller Schülerinnen und Schüler. Kinder individuell zu fördern, ihre persönlichen Bedürfnisse für eine ganzheitliche und gesunde Entwicklung im Blick zu haben, sind für uns von großer Bedeutung.

Das betrifft die Unterstützung beim Erledigen schulischer Arbeiten. Zugleich ist es uns wichtig, den Schülerinnen und Schülern eine vertrauensvolle Umgebung beim Erwerb ihrer Alltagskompetenzen zu bieten. Fähigkeiten, die sie brauchen, um ihr Leben intellektuell und sozial bewältigen zu können.

Sie sollen sich ausprobieren und teilhaben können, Achtsamkeit, Vertrauen und Schutz erfahren.

Im Miteinander spielen Selbstvertrauen, Toleranz und Respekt erfahren und in ihren eigenen Alltag integrieren.

Wichtig dabei ist uns:

- Strukturierter Tagesablauf
- Unterstützung bei der Erledigung schulischer Arbeiten
- Vielfältigen Erfahrungsraum für soziales Miteinander bieten
- Vermittlung und Stärkung von Schlüsselkompetenzen (z.B. Entscheidungsfähigkeit, Durchhaltevermögen, Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen)
- Anleitung zu sinnvoller Freizeitgestaltung
- Stärkung der körperlichen Fitness und Beweglichkeit durch vielfältige Sport- und Bewegungsangebote und ausgewogene Ernährung
- Bewusster Umgang mit Medien
- Inklusion erleben

Tagesablauf:

11.25 – 13.15 Uhr	Freizeitgestaltung, individuelle Lernmöglichkeiten
13.15 – 14.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
14.00 – 15.00 Uhr	Hausaufgaben- und Lernzeit (bei Bedarf bis 16.00 Uhr möglich)
Ab 15.00 Uhr	Freizeitgestaltung
16.00 Uhr	Ende

4. Das Angebot der offenen Ganztagschule im Einzelnen

4.1 Gemeinsames Mittagessen von 13.15 Uhr – 14.00 Uhr

Unser Caterer die Firma Senzafine bereitet uns täglich ein gesundes Mittagessen vor, bei dem ausgewogene Ernährung gemäß der Richtlinie der DGE im Mittelpunkt stehen. Auf Allergiker/innen, Vegetarier/innen, aber auch Schülerinnen und Schüler, die aus religiösen Gründen nicht alles essen können, wird Rücksicht genommen. Weitere Informationen erhalten Sie im Begleitschreiben der Firma Senzafine oder auf deren Homepage www.senzafine-catering.de.

Das gemeinsame Mittagessen wird in den vertrauten Räumlichkeiten der offenen Ganztagschule eingenommen wobei die soziale Struktur ebenso wie das gemeinschaftliche verantwortlich sein für einen harmonischen Essensablauf gefördert wird.

Essen ist mehr als Nahrungsaufnahme. Es ist kulturell und sozial ein zentraler Bestandteil des Alltages.

In der Essensituation legen wir Wert auf:

- Zeit und Ruhe für das *gemeinsame* Essen zu finden
- das Einhalten von Tischregeln
- ausgewogene und bewusste Ernährung
- bewusster Umgang mit Lebensmitteln

- Möglichkeit zur Kommunikation
- Rücksichtnahme und Miteinander

4.2 Hausaufgaben- und Lernzeit 14.00 – 15.00 Uhr

Die Hausaufgaben- und Lernzeit ist fester und *verpflichtender* Bestandteil der offenen Ganztagschule.

In der Regel werden die Schülerinnen und Schüler für diese Zeit jahrgangsstufenweise oder, situationsbedingt, durch den zu bewältigenden Lernstoff in überschaubare Lerngruppen eingeteilt. So können sie untereinander als „Experten“ agieren – gemeinsam haben sie den Vormittagsunterricht erlebt und können einander entsprechende Anleitung und Hilfestellung bei den Lernaufgaben bieten.

Das Team der Ganztagschule ist darum bemüht, diese Zeit so zu gestalten, dass die Schüler zuhause keine schriftlichen Lernaufgaben mehr erledigen müssen. Individuelle Lernarbeit muss, so sie nicht während der Betreuungszeit erledigt werden konnte, zuhause erfolgen. Bei Verweigerung der Hausaufgaben, oder Aufgaben die uns durch die Schülerinnen und Schüler nicht mitgeteilt werden müssen diese zuhause erledigt werden. Ein Zwang zur Hausaufgabenerledigung besteht bei uns nicht.

Die Kinder und Jugendlichen werden darin unterstützt, ihre Aufgaben zu planen und Lernprozesse zu organisieren. Sie erhalten pädagogische und didaktische Anleitung und Hilfestellung beim selbständigen Erstellen der Hausaufgaben. Dies ist jedoch nicht mit Nachhilfe oder einem Aufholen von Defiziten im klassischen Sinne zu verwechseln. Wichtig ist uns vielmehr, den Kindern Raum und Zeit zu geben, sich die Themen selbst zu erarbeiten. Dabei können Fehler passieren, aber am Ende zählen der Weg und die eigene Leistung. Wir sind dabei Unterstützer und Begleiter.

Als Erziehungsberechtigte sollten Sie stets einen Blick auf die Hausaufgaben haben. So bleiben Sie über die schulische Entwicklung ihrer Kinder auf dem Laufenden. Zugleich bekommen Sie so entsprechende Rückmeldung seitens der Lehrkräfte oder der Fachkräfte der Ganztagschule.

Um dem unterschiedlichen Arbeitstempo und Unterstützungsbedarf der einzelnen Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen, ist eine Verlängerung der Hausaufgabenzeit nach 15 Uhr möglich.

Sollte es Tage geben, an denen der Hausaufgabenumfang sehr gering ist, nutzen wir die Zeit für schulisches Arbeiten an sich. So werden beispielsweise anstehende Prüfungen vorbereitet oder Unterrichtsinhalte, bei denen die Schüler Schwierigkeiten haben, wiederholt. Auch spielerisches Lernen zur Allgemeinbildung, Berufsorientierung, Medienerziehung, soziales Lernen oder „Lernen lernen“ können Inhalte dieser Zeit sein.

Wir legen Wert auf einen Austausch mit den jeweiligen Klassenleitungen über Unterrichtsthemen, aber auch über einzelne Schülerinnen und Schüler, um die Hausaufgaben- und Lernzeit möglichst effizient zu gestalten. Ebenso wichtig ist uns der Kontakt zu den Erziehungsberechtigten.

4.3 Alltagslernen / Freizeitgestaltung ab 15.00 Uhr

Schülerinnen und Schüler, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Ideen stehen im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. Die Jugendlichen werden so zu Gestalter/innen oder Mitgestalter/innen ihres Freizeitangebots statt konsumierende eines vorgegebenen Ablaufs.

Im Austausch mit den Jugendlichen entstehen Angebote oder Projekte, die einerseits ihre Ideen aufgreifen, ihnen andererseits auch die Möglichkeit bieten, neues zu entdecken und auszuprobieren.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Angeboten zur Bewegungserziehung, um



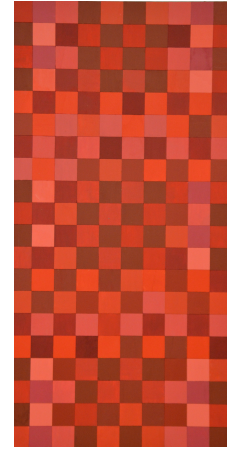
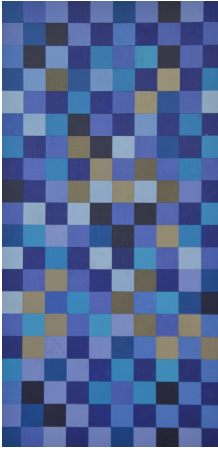
Schülerinnen und Schüler einen Ausgleich zum oft durch sitzen bestimmten Alltag zu geben.

Ein Teil der Projekte ist mit Voranmeldung und daher verbindlich. Beispielsweise unsere Back- und Pralinenwerkstatt. Andere hingegen können, müssen aber nicht angenommen werden (z.B. Spieletreff, Geschichtswerkstatt). Ebenso freiwillig sind Förderangebote wie unser Mathe-Intensivkurs oder das Angebot des Kompetenznachweis Kultur, einem Bildungspass für Jugendliche.

Neben den verschiedenen Angeboten stehen stets auch Materialien wie Brettspiele, Bastelmaterialien, Kicker, Billard, Bälle zur freien Verfügung. Unser Gruppenraum sowie das Außengelände können für ungebundene Freizeit genutzt werden.

Die Freizeitangebote bieten einen großen Erfahrungsraum im Bereich des sozialen Lernens. Die Kinder und Jugendlichen können Beziehungen zu anderen aufnehmen, Kontakte pflegen, gemeinsam Ideen entwickeln und Projekte durchführen, die Regeln des Zusammenlebens ausprobieren.

Um die positive Gruppendynamik zu fördern ist die Nutzung von Handys oder ähnlichem nur in der ausgewiesenen Medienzeit möglich.



Gerade im Bereich des Zusammenlebens spielt Inklusion eine wichtige Rolle. Seit mehreren Jahren arbeitet unsere Schule mit der Johannes-Neuhäusler-Schule aus Schönbrunn zusammen.

Kooperationen im Bereich der Freizeitgestaltung finden auch mit der Gemeindejugendpflege, dem runden Tisch für Demokratie, Künstlern aus der Region (z.B. zur 1200-Jahr-Feier der Gemeinde) oder anderen externen Partnern statt.

Mehrmals waren dabei Schülerinnen und Schüler sowie ihre Projekte überregional vertreten (Oberbayerische/Bayerische Schultheatertage, Mixed-up-Wettbewerb, Bundesweiter Schulwettbewerb „Echt kuh-l“).

5. Qualitätssicherung

Um die Qualität unserer Arbeit zu sichern, reflektieren wir sie in Teamsitzungen und Mitarbeitergesprächen. Zugleich finden regelmäßige Gespräche zwischen der Schulleitung und der pädagogischen Leitung statt.

Schülerinnen und Schüler sowie Eltern werden in Form von Gesprächen, aber auch Umfragen miteingebunden.

Die, aus der Teilnehmergruppe jährlich gewählten OGS Sprecher/innen sichern einen regelmäßigen Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern und der OGS Leitung.

Darüber hinaus besuchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der offenen Ganztagschule regelmäßig weiterführende Fortbildungen.

6. Ausblick

Schule und damit auch die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern ist Leben. Und Leben ist Veränderungen unterworfen. Von daher überprüfen auch wir immer wieder unser Konzept und passen es bei Bedarf den entsprechenden Veränderungen an.

7. Kontakt

Offene Ganztagschule an der Mittelschule Bergkirchen

Stefan Tabery

Pädagogische Leitung

Sonnenstr.21

85232 Bergkirchen

Tel. 08131/3660-45

gts-leitung@schule-bergkirchen.de